

vorwärtsBERLIN

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BERLIN

**2. JULI:
EINLADUNG
ZUM
SOMMERFEST**

Zum Familien-Sommerfest lädt die Berliner SPD am 2. Juli zwischen 14 und 20 Uhr auf dem Wittenbergplatz ein.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und Talkrunden. Mit dabei sind der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit und der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel, die Entertainerin Gayle Tufts, die Trommlergruppe Samba Kids aus Treptow-Köpenick, die karibische Musikgruppe La Banda Cariba Son, der „Meister der Magie“ Andre Kursch und die Rock'n Roll Tanzgruppe The Wanderers.

Gayle Tufts wird nicht nur eine Bühnenshow bieten, sondern auch Klaus Wowereit zum Kaffeeklatsch auf die Bühne bitten.

Unterstützerinnen und Unterstützer von Klaus Wowereit werden sich zu Wort melden und die Bezirksbürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten stellen ihre kommunalen Schwerpunkte vor.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesverband
Berlin
Redaktion:
Ulrich Horb (v.i.S.d.P.)
Anschrift:
Müllerstr. 163
13353 Berlin
Tel.: 030-4692150
Fax: 030-4692240
Mail: vorwaerts@spd-berlin.de

BERLIN VERSTEHEN.

Die Kampagne startet von Rüdiger Scholz

Berlin begeistert. Und wer aus Berlin kommt, kann diese Reaktion im Urlaub immer wieder erleben, wenn das Gespräch auf die Stadt kommt - bei Gesprächspartnern an den unterschiedlichsten Orten. „Ja, ich bin schon stolz auf Berlin und das, was sich hier in den letzten Jahren getan hat“ - so oder ähnlich äußern sich viele Berlinerinnen und Berliner, wenn sie nach ihrem Verhältnis zu unserer Stadt gefragt werden.

Und das Berlin von heute, das enorm an Attraktivität und wirtschaftlicher Stärke gewonnen hat, wird von ihnen politisch mit der SPD und Klaus Wowereit in Verbindung gebracht. Oder - wie es der Berliner SPD-Vorsitzende Michael Müller zum zehnjährigen Dienstjubiläum von Klaus Wowereit ausdrückte: „Er ist der richtige Regierende - in der richtigen Stadt, zur richtigen Zeit.“

Daran setzt die Kampagne an, mit der die SPD die Berlinerinnen und Berliner um politische Unterstützung für die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte bittet. Der zentrale Slogan *Berlin verstehen.* trifft diesen Kern. Denn letztlich geht es am 18. September darum, welche Partei und welcher Kandidat zu dieser Stadt passen, welche Partei und welcher Kandidat die Berlinerinnen und Berliner verstehen und den Herausforderungen und Chancen am besten gerecht werden.

Berlin verstehen. heißt dabei: Berlin zu zeigen, wie es ist - echt, ungeschminkt und nah.

Denn wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind Teil dieser Stadt; wir reden nicht über Berlin, sondern wir sprechen mit den Berlinerinnen und Berlinern. Das zeichnet Klaus Wowereit als unseren Spitzenkandidaten aus und dies wird bei seinen vielen Wahlkampfterminen in allen Teilen der Stadt immer wieder deutlich werden.

Doch so wichtig der Spitzenmann auch ist: Um den Wahlkampf erfolgreich zu bestehen und am 18. September ein Ergebnis zu erreichen, bei dem eine Senatsbildung ohne die SPD nicht möglich ist, kommt es auf uns alle an!



Unsere Ziele sind ambitioniert: Mit dem Anspruch 30 plus x Prozent der WählerInnenstimmen zu erreichen, wollen wir unser Ergebnis von 2006 (30,8%) möglichst übertreffen. Denn auch wenn sich die übergroße Mehrheit in allen Umfragen Klaus Wowereit weiterhin als Regierenden Bürgermeister wünscht und die Konkurrenz das Nachsehen hat, so schließen CDU und Grüne ganz offensichtlich ein Regierungsbündnis nicht aus, sollte es zahlenmäßig dafür reichen. Um die SPD noch stärker zu machen, müssen wir die Berlinerinnen und Berliner motivieren und mobilisieren, am 18. September die SPD zu wählen. Hierzu sind viele Gespräche notwendig und jede und jeder kann mithelfen: im Freundeskreis, am Arbeitsplatz und in der Nachbarschaft.

Unser BERLINprogramm ist dabei klar an den Schwerpunkten ausgerichtet, die die Menschen in unserer Stadt

Mitmachen!

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, den Wahlkampf der SPD zu unterstützen. Jede und jeder ist zum Mitmachen herzlich eingeladen. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung unter 030 | 469 22 22 oder info@spd-berlin.de.

bewegen. Rund um den Themenbereich Arbeit und Wirtschaft wollen wir Perspektiven aufzeigen, wie wir den Kurs wirtschaftlichen Wachstums und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen fortsetzen und dabei mit sozialdemokratischen Kernforderungen wie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Ausbildung von Fachkräften und gesicherten Arbeitnehmerrechten einschließlich eines Mindestlohnes von 8,50 Euro bei öffentlichen Aufträgen verbinden.

Chancengleichheit und Integration sind zentrale Zielsetzungen im zweiten Schwerpunkt des BERLINprogramms. Gute Bildung und Ausbildung bleiben in Berlin gebührenfrei, wir stärken den Mieterschutz und wollen neue Wohnungen im Eigentum der landeseigenen Wohnungsgesellschaften errichten, um regulierend auf die Mietpreisentwicklung zu wirken. ■

MIT W



Ein großes W begleitet ihn: W wie Wieland, W wie Wedding. Bei Infoständen von Ralf Wieland ist das W immer dabei, Postkarten sind produziert. Und auch in einem Internetfilm begleitet das W Ralf Wieland durch den Wahlkreis. Die Botschaft ist ein dreifaches W: Wedding wählt Wieland.

MIT RAD



Im Kasten sind Flyer und Infomaterialien, auch ein Sonnenschirm kann befestigt werden. So ist Severin Höhmann mit seinem fahrbaren Infostand in Prenzlauer Berg unterwegs.

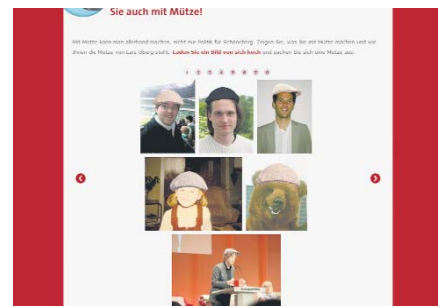
WAHLKAMPF KREATIV

MIT BÜRO



Zur heißen Wahlkampfphase hat die SPD Friedrichshain-Kreuzberg noch vor den Sommerferien am 20. Juni ein Wahlkampfbüro im Ortsteil Friedrichshain in der Grünberger Straße 4 eröffnet. Für die drei Monate bis zum 18. September wurde ein Ladenlokal im Marchlewski-Kiez eröffnet, getragen von den Friedrichshainer AbgeordnetenhauskandidatInnen Susanne Kitschun MdA (Foto m.), Sven Heinemann (z.v.r.) und Gerlinde Schermer (r.) sowie vom Team für den Kommunalwahlkampf Bürgermeisterkandidat Jan Stöß, Stadtrat Peter Beckers (l.) und Andy Hehmke (Fraktionsvorsitzender). Wie in den Jahren 2005 und 2009 wird in dem Büro fleißig an der Kampagne gearbeitet, es gibt Sprechstunden, Diskussionen, Filme und Lesungen. Kurz: Das Büro ist Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger und Parteimitglieder vor Ort. Zur Eröffnung, an der auch die Bundestagsabgeordnete Eva Högl MdB teilnahm, wurde eine alte Friedrichshainer Abteilungsfahne aus den 1920er Jahren aufgehängt. Der neue Anlaufpunkt im Kiez hat in diesem Jahr eine besondere Bedeutung: Vor 50 Jahren wurde nach dem Mauerbau im August 1961 mit dem Kreisbüro am Boxhagener Platz das letzte Büro der SPD in Ostberlin geschlossen.

MIT MÜTZE



Die Mütze ist sein Erkennungszeichen geworden. Jetzt können sich auch die Unterstützer des Schöneberger Abgeordneten Lars Oberg zur Mütze bekennen. Auf www.mit-muetze.de laden sie derzeit ihre Fotos hoch - die Mütze wird automatisch hinzugefügt.

MIT PLAKAT

Unter dem Motto „Plaktiv – der Plakatwettbewerb zur Berlin-Wahl 2011“ veranstaltet Sven Heinemann in Friedrichshain-Kreuzberg einen Wettbewerb für das beste Themenplakat. Die Berliner sind aufgerufen, eigene Entwürfe zu gestalten. Eine Jury, der der Grafiker Klaus Staeck und der Künstler Kani Alavi angehören, wird aus den eingereichten Beiträgen ein Gewinnerplakat küren, das dann in Friedrichshain aufgehängt wird. Als Gewinn winkt ein Preisgeld von 250 Euro. Mehr Infos unter <http://www.svenheinemann.de/>

DANK FÜR DAS ENGAGEMENT

Beim Sportempfang der SPD wurden die „Seelen der Vereine“ gewürdigt

Es ist dunkel in der Arena der O2-World. Das Feld ist bereitet für das Basketball-Spiel von ALBA Berlin am darauffolgenden Sonntag. Einzig die Körbe sind mit einem grellen Spotlight hervorgehoben. An diesem Freitagabend heißt es: Licht an für den Sport in Berlin.

Es hätte kaum eine eindrucksvollere Umgebung für den sportpolitischen Empfang der SPD Berlin und des Forums Sport geben können. In der O2-World spielt nicht nur ALBA erfolgreich Basketball, hier sind auch die Eisbären 2011 Deutscher Meister im Eishockey geworden. Der Regierende Berliner Bürgermeister Klaus Wowereit lenkte in seiner Rede die Aufmerksamkeit der fast 400 geladenen Gäste auf weitere Höhepunkte der Berliner Sportlandschaft: die Volleyballer, die Wasserballer, die Fußballer von Union Berlin und - natürlich - Hertha BSC. Aber nicht nur der Spitzensport begeistert die Berlinerinnen und Berliner. Auch der Breitensport ist, wie Michael Müller, Landes- und Fraktionsvorsitzender der Berliner SPD, betonte, ein Querschnittsbereich, der die Wirtschaft stärkt, Arbeitsplätze schafft und für die

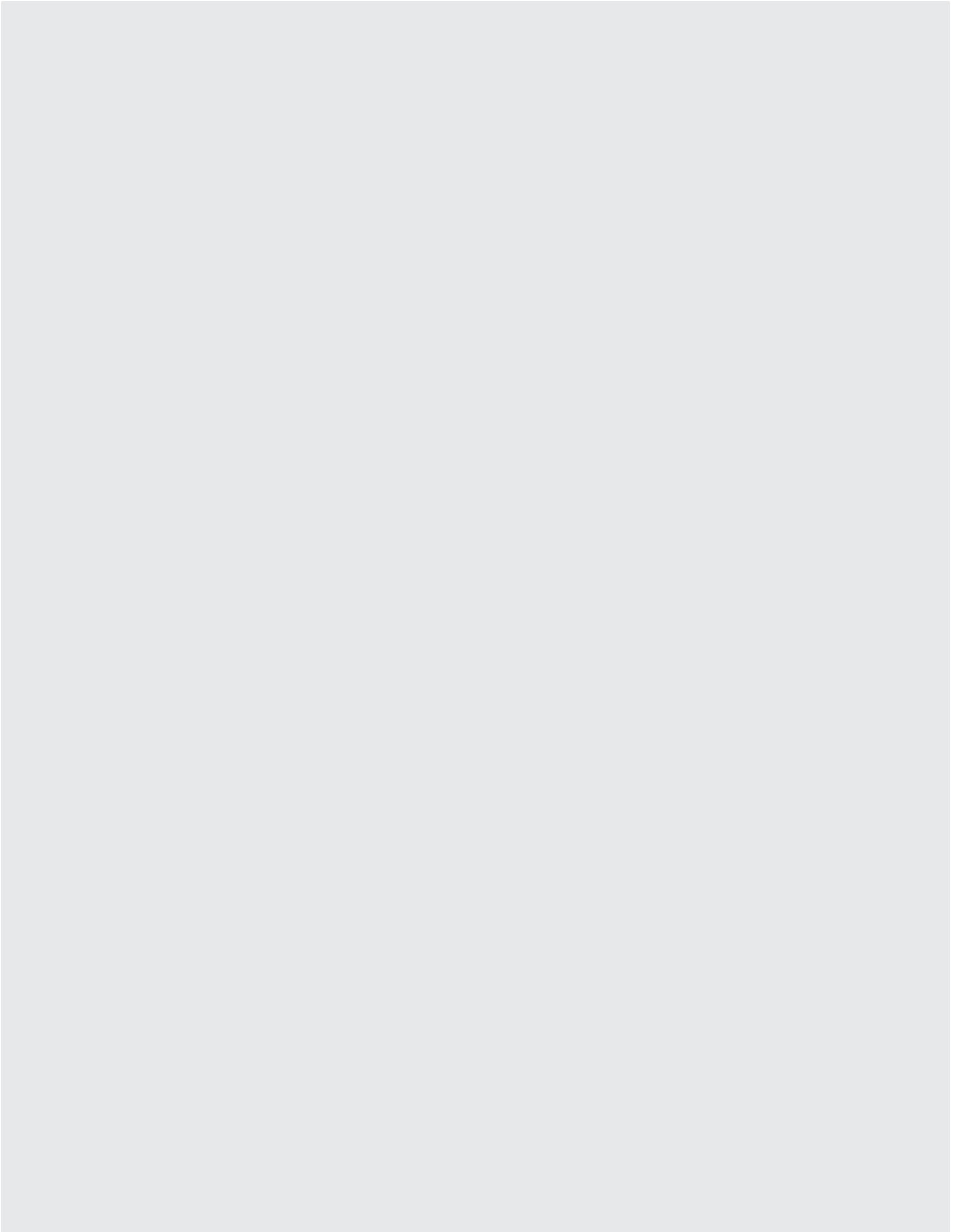


Sportempfang der Berliner SPD in der O2-World: Klaus Wowereit, Karin Seidel-Kalmutzki, Michael Müller

Gesundheits- und die Bildungspolitik von großer Bedeutung ist. So gilt es zum Beispiel in Zukunft, die Ganztagschulen noch stärker mit den Sportvereinen zu vernetzen, um die integrative Kraft des Breitensports zum Einen in den Schulen zu nutzen und zum Anderen motivierten Talenten den Weg in die Vereine zu ebnet. Der sportpolitische Empfang der SPD sollte deshalb dem Austausch mit den Haupt- und Ehrenamtlichen des Berliner Sports dienen, die Gelegenheit wurde vor allem

bei einem kleinen Umtrunk im Anschluss genutzt. „Berlin miteinander“ war auf dem Hintergrundprospekt der Bühne zu lesen. Das funktioniert nicht ohne ehrenamtliches Engagement, wie auch Karin Seidel-Kalmutzki, Vorsitzende des Forums Sport und Klaus Böger, Vorsitzender des Landessportbundes, betonten. Deshalb hat die SPD Berlin drei besonders engagierte Ehrenamtliche ausgewählt, die Thomas Härtel, Staatssekretär für Sport, einzeln mit einer Laudatio bedachte. Karin Seidel-Kalmutzki übergab den sichtlich Erfreuten eine Urkunde und zwei Karten für das ausverkaufte Eröffnungsspiel der Fußball-WM der Frauen am 26. Juni. „Der Sport ist in Berlin in guten Händen“, stellte Seidel-Kalmutzki sowohl mit Blick auf die Ehrenamtlichen als auch auf die sportpolitischen Akzente der SPD-geführten Landesregierung fest.

Wir sind „stolz auf Berlin, stolz auf die Sportlerinnen und Sportler“ und vor allem „stolz auf das Ehrenamt“, sagte Klaus Wowereit. Am Ende geht das Licht in der O2-World an, das Publikum applaudiert. ■ Julian Lange



VORWÄRTS
PERSÖNLICH

Vera Morgenstern, Gewerkschafterin bei DGB, ÖTV und später bei ver.di, ist für ihre herausragenden Leistungen in der gewerkschafts- und frauenpolitischen Arbeit und ihr unermüdliches Eintreten für die Gleichstellung von Frauen und Männern mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Uwe Staeglin, Baustadtrat in Steglitz-Zehlendorf, wechselt als Dezernent für Bauen und Planen nach Halle. Seit



2002 war er in Steglitz-Zehlendorf Leiter der Abteilung Bauen, Stadtplanung, Naturschutz, seit 2006 zudem stellvertretender Bezirksbürgermeister. Am 25. Mai wählte ihn der Stadtrat von Halle mit 33 von 51 Stimmen. Staeglin hatte vor einigen Jahren bereits als Projektleiter für das Gebietsmanagement Halle-Silberhöhe gearbeitet.

Alex Lubawinski ist in Pankow als Nachfolger von Alexander Götz zum Direktkandidaten für den Wahlkreis 2 gewählt worden. Alexander Götz hatte die Kandidatur niedergelegt. Er wird im Herbst eine neue Aufgabe als Geschäftsführer der Bundes-SGK übernehmen.

Irene Köhne ist neue Kandidatin im Wahlkreis 4 Steglitz-Zehlendorf. Sie übernimmt den Wahlkreis der bisherigen Kandidatin Eveline Neumann.

FOTOS: HOKB (3), SPD BERLIN, BÜRO MERKEL

KULTURFORUM FEIERTE 10. GEBURTSTAG

Künstlerinnen und Künstler im Gespräch - Empfang mit Klaus Wowereit

Zehn Jahre nach seiner Gründung in der Kulturbrauerei hatte das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie am 18. Juni zur Geburtstagsfeier geladen. Mit dabei wie vor zehn Jahren: der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit.

Rund 300 Gäste aus der Berliner Kulturszene kamen in die Kulturbrauerei. Dem Kulturforum, seinem Vorsitzenden Niko Sander und dem Vorgänger Win-



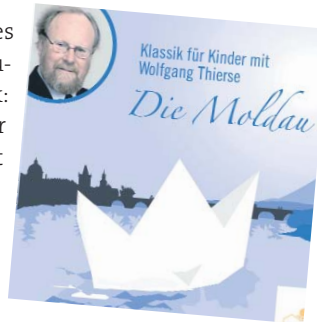
Kulturempfang am 18. Juni.

fried Sühlo, dankte Klaus Wowereit für die geleistete Arbeit - sie habe mit dazu beigetragen, der Kultur in Berlin den angemessenen Stellenwert zu verschaffen. Wowereit warb im Gespräch mit Shelly Kupferberg erneut für den Bau einer Landeszentralbibliothek in Tempelhof als wichtiger Schlüsselinvestition an diesem Ort. Kultur sei inzwischen ein wichtiger Standortfaktor für die Stadt geworden. ■ vwb

THIERSE AN DER MOLDAU

Neue Spenden-CD ist erschienen

Wieder geht es um einen guten Zweck: Zur Unterstützung der Björn-Schulz-Stiftung hat Wolfgang Thierse inzwischen die dritte CD aufgenommen. Diesmal führt er seine Zuhörerinnen und Zuhörer als Sprecher an „Die Moldau“.



Jungen. Mit dem „Kinderhospiz Sonnenhof“ in Berlin-Pankow, mit den ehrenamtlichen „Familienbegleitern“ und mit dem „Nachsorgehaus Rosemarie Fuchs“ an der Nordsee helfe sie krebserkrankten, unheilbar- und schwerstkranken Kindern und ihren Familien in vorbildhafter Weise, sagt

„Klassik für Kinder“ heißt die Reihe, für die der Bundestags-Vizepräsident bereits bei „Peter und der Wolf“ und „Der Karneval der Tiere“ in die Rolle des Erzählers geschlüpft ist (siehe Vorwärts). Der Erlös der CDs fließt vollständig an die Stiftung, die vor 15 Jahren gegründet wurde. Benannt ist sie nach einem im Jahr 1982 an Leukämie verstorbenen

Wolfgang Thierse. Sie mache Eltern und Kindern Mut. Mit der „Moldau“ können sich Eltern mit ihren Kinder auf eine klangliche Reise von der Quelle bis zur Mündung des Flusses begeben. Erhältlich ist die Benefiz-CD im Internet, in ausgewählten Berliner Buchhandlungen und gegen eine Spende bei der Björn-Schulz-Stiftung, Telefon 39 89 98 50. ■ uh



Ladies' Day im Bundestag: Die Teilnehmerinnen.

NEUE NETZE STRICKEN

Ladies' Day im Deutschen Bundestag

Von der freien Journalistin, der Besitzerin eines Ladens für Brautmode bis hin zur Architektin und Geschäftsführerin eines interkulturellen Sozialdienstes: Die Bandbreite der Berufe war wirklich beeindruckend. Sie alle waren der Einladung zum „Ladies' Day“ in den Deutschen Bundestag gefolgt.

Auf Anregung der Berliner Bundestagsabgeordneten Petra Merkel haben

sich in diesem Jahr 12 SPD-Bundestagsabgeordnete und 38 Unternehmerinnen aus verschiedenen Wahlkreisen und Bundesländern beteiligt. Zum Programm gehörten Informationen über die Arbeit im Bundestag und Gespräche zwischen Abgeordneten und Unternehmerinnen: „Wir Frauen müssen unsere Netzwerke nutzen und uns gegenseitig unterstützen“, so Petra Merkel. ■ vwb

VERLEIHUNG DES
„ROTE TUCHS“

Am 14. August wird in Charlottenburg-Wilmersdorf zum 27. Mal der antifaschistische Jugendmedienpreis „Das Rote Tuch“ verliehen. Die Verleihung findet ab 11.00 Uhr im Jugendclub Schloss 19 statt, der im April wieder eröffnet werden konnte. Die Laudatio hält Ines Pohl, Chefredakteurin der taz in Berlin. Das „Rote Tuch“ wurde 1978 zum ersten Mal vergeben. Mit dem Preis, der mit 2.500 Euro dotiert ist, werden Werke ausgezeichnet, in denen antidemokratische oder neofaschistische Tendenzen in unserer Gesellschaft kritisch dargestellt und demokratisches Handeln gefördert wird. ■ vwb

TRAUER UM HORST
WAGNER

Die SPD trauert um ihr langjähriges Mitglied, den ehemaligen Senator Horst Wagner, der am 21. Mai 2011 im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Horst Wagner gehörte zu den großen Persönlichkeiten der Gewerkschaftsbewegung und Sozialdemokratie. Schon 1947 begann er als hauptamtlicher Gewerkschaftsfunktionär bei der IG Metall und blieb der Gewerkschaftsarbeit Jahrzehnte treu. Von 1983 bis 1989 war er als wirtschaftspolitischer Sprecher stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender im Abgeordnetenhaus und von 1989 bis 1991 Senator für Verkehr und Betriebe im rot-grünen Momper-Senat. ■ rd